

Region Andernach

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/andernach



Namedyer Pfarrkirche öffnet wieder ihre Pforten

Gemeinde lädt nach Abschluss der aufwendigen Sanierung für Sonntag zum Festgottesdienst ein

Von Martina Koch

■ **Namedy.** Am Pfingstmontag 2021 konnten die Namedyer Katholiken ein letztes Mal in ihrer Pfarrkirche St. Bartholomäus Gottesdienst feiern. Danach musste das frühgotische Bauwerk über viele Monate hinweg geschlossen bleiben: Eine umfangreiche Sanierung stand an, im Zuge deren der in den 70er-Jahren errichtete moderne Anbau an das historische Gemäuer abgerissen wurde. Am Sonntag, 9. Oktober, können alle Interessierten jetzt in Augenschein nehmen, was die Handwerksbetriebe in der Zwischenzeit geleistet haben. Die Pfarrkirche St. Bartholomäus wird um 15 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst wieder eröffnet.

Es waren alles andere als einfache Bedingungen, unter denen die Andernacher Kirchengemeinde St. Marien das Großprojekt umgesetzt

hat, berichtet Pfarrer Stefan Dumont. Wenige Wochen nach der Schließung der Kirche ereignete sich die Flutkatastrophe im Ahrtal, wo die Handwerker dringender gebraucht wurden als auf der Namedyer Baustelle. In den darauffolgenden Monaten blieb die Auftragslage in den Betrieben angespannt: „Wenn man fünf, sechs Firmen angeschrieben hat, konnte man froh sein, wenn einer antwortet“, erzählt Dumont.

Zudem schossen die Materialkosten in die Höhe, und die Statik des Gewölbes erwies sich als weniger stabil als zunächst erhofft. Ursprünglich hatte man für den gesamten Umbau der Kirche rund 630 000 Euro einkalkuliert, am Ende werden es – wenn die Arbeiten am benachbarten Pfarrsaal und am Außengelände abgeschlossen sind – rund 1,4 Millionen Euro sein, schätzt Dumont. Man sei dem Bistum Trier sehr dankbar, dass die-



Die Wände der frühgotischen Pfarrkirche St. Bartholomäus wurden in einem warmen Weißton gestaltet. Künftig können die Namedyer dort wieder Gottesdienste feiern, nachdem das Gotteshaus seit Pfingsten 2021 für die Sanierungsarbeiten geschlossen bleiben musste.

Foto: Martina Koch

ses auch die nachträglichen Kosten mit einem Zuschuss von 60 Prozent bezuschusst habe, da man das Vorhaben nicht aus eigener Kraft hätte stemmen können.

Das Ergebnis der Bemühungen kann sich sehen lassen, ist Dumont überzeugt: „Es ist jetzt eine viel

„Für Namedy ist es wichtig, dass die Kirche im Dorf ist.“

Pfarrer Stefan Dumont

schönere Einheit.“ Wände, Decken und Säulen sind in warmen Weißtönen gehalten, der Altar ist aus massivem Eichenholz gearbeitet. Die schlichten Stühle, die je nach Bedarf angeordnet werden können, sind ebenfalls aus Eiche.

Das markante Kreuz aus geschmiedetem Stahl stammt vom gleichen Künstler, der auch das Kreuz für die Michaelskapelle fertigte. Die Schnörkellosigkeit der

frisch sanierten Pfarrkirche passe in die Zeit und verweise dabei auf die Zisterzienserinnen, für die die Kirche einst im 13. Jahrhundert als Teil eines Klosters errichtet worden war.

Schließlich seien die Zisterzienser für die Einfachheit und Funktionalität ihrer Klosterbauten bekannt. „Es schlicht machen, aber das Wertvolle feiern“, beschreibt Dumont. So habe man im Zuge der Sanierung beispielsweise kleinere Malereien an der Decke freigelegt und somit Akzente in Gold gesetzt.

Wenige Tage vor der Eröffnung liegt in der Namedyer Pfarrkirche noch der Geruch von nassem Putz in der Luft. Wo an der Wand rechts des Eingangs beim Festgottesdienst wieder die Stationen des Kreuzwegs zu sehen sein werden, klaffen noch zwölf leere Felder. Die Glaszyklen, die in der neuen Giebelwand im hinteren Bereich eingelassen sind, sind aufgrund der bis kurz vor knapp laufenden Arbeiten noch abgeklebt.

Kompakt

Rat beschäftigt sich mit Energieeinsparpotenzial

■ **Plaidt.** Der Ortsgemeinderat Plaidt tagt am Mittwoch, 12. Oktober, 17.30 Uhr, in der Hummerichhalle, Alter Kirchplatz 5. Das Gremium beschäftigt sich unter anderem mit der Satzung zur Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Ausbau von Verkehrsanlagen und der Ermächtigung zur Annahme des wirtschaftlichsten Angebotes für die Belieferung von Erdgas. Weiteres Themen sind die energetische Teilsanierung der Noldensmühle und das Energieeinsparpotenzial der Gemeinde.

Vorfriede auf Lubentiuskirmes

■ **Kell.** Zum Gedenken an den Patron der Pfarrkirche in Kell wird von Samstag bis Montag, 15. bis 17. Oktober, die Lubentiuskirmes gefeiert. „Die traditionelle Kirmes kann in diesem Jahr wieder in und

vor dem Bürgerhaus stattfinden“, freut sich das Kirmesplanungsteam. Los geht es am Samstag, 17. Uhr, mit dem Aufstellen des Kirmesbaums, die Eröffnung erfolgt um 17.30 Uhr, im Anschluss findet die Kirmesparty der Junggesellen statt. Der Kirmessonntag beginnt um 9.30 Uhr mit dem Festhochamt in der St.-Lubentius-Kirche, im Anschluss geht es mit dem Frühschoppen am Bürgerhaus weiter. Ab 14 Uhr bietet der Gymnastikverein Kaffee und Kuchen an, um 16 Uhr wird eine „80er-Jahre-GameShow“ starten. Der Montag beginnt wieder mit einem Frühschoppen.

Jagdschein: Wie werde ich Jäger?

■ **Kreis MYK.** Die Kreisgruppe Mayen-Koblenz des Jagdverbands bietet die Jägerausbildung über einen Lehrherrn an – die sogenannte Mentorenausbildung. Der Jungjäger wird durch den Lehrherrn mit der Arbeit eines Jägers im Revier vertraut gemacht, heißt es im Pressetext. Die Ausbildungszeit beträgt

mindestens sechs Monate. Zum nächsten anstehenden Kurs findet für Jagdscheinaspiranten am Mittwoch, 12. Oktober, 19 Uhr, eine Infoveranstaltung im Casino Ahsenmacher, Klingelswiese 7, statt. Infos: E-Mail an ausbildung@jv-myk.de

Wasseranlagen vor Frost schützen

■ **Andernach.** In der kalten Jahreszeit sind Anlagen der Wasserversorgung durch Frost besonders gefährdet. Das gilt vor allem für Wasserzähler in nicht geheizten Gebäuden, auch auf Gartengrundstücken. Das geht aus einer Pressemitteilung der Stadtwerke Andernach hervor, die die Grundstückseigentümer bittet, die Wasserzähler vor Frost zu schützen. In den Vorgaben des Gesetzgebers ist definiert, dass der Grundstückseigentümer für witterungsbedingte Schäden am Wasserzähler haftet. Infos: Tel. 02632/298 121, E-Mail an kundenservice@stadtwerke-andernach.de

<https://genoakademie.live/wahl-rae>



Nutzen Sie Ihr Mitbestimmungsrecht als Mitglied unserer Genossenschaftsbank und nehmen Sie an der Vertreterwahl teil!

VERTRETERWAHL
10. und 11. Oktober
Ihre Stimme zählt!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Bitte nutzen Sie die Zugangsdaten, die allen Mitgliedern der Volksbank RheinAhrEifel eG postalisch zugesandt wurden.

Volksbank RheinAhrEifel eG

Wir sind Heimat!

Kontakt:

Rhein-Zeitung
Mittelrheinstraße 2-4, 56072 Koblenz

Redaktion: 0261/9836-5000
redaktion-andernach@rhein-zeitung.net